

„Marktplatz: WeG-Konzept“

2. Vallendarer Fachtagung

„Vom Glaubenskurs zur Kleingruppenarbeit“

Arbeitsgruppe

Klemens Armbruster

Unterschied: Glaubenskurs – Kleingruppenarbeit

- Glaubenskurse sind nach Vorne begrenzte Projekte
 - von ... bis
- *Kleingruppen* sind nach Vorne offene Projekte
 - Kleingruppenarbeit ist auf Dauer angelegt
- Die Vision von Glaubenskursen
 - Erwachsenen sollen Erfahrungen im Glauben möglich werden
- Die Vision von *Kleingruppen*
 - Mit Gleichgesinnten unterwegs sein – Heimat im Glauben finden – oder...
- Es braucht eventuell je eigene Visionsträger/innen

Die Rolle der Visionsträger/innen

- Der Aufbau und das Wachstum von Kleingruppen hängt entscheidend von der Rolle der dafür Verantwortlichen ab.
 - Tragen sie die richtige Vision auf dem Herzen oder haben sie nur eine Methode übernommen?
Warum wollen sie, dass es Kleingruppen gibt?
 - Sind sie vom Konzept selbst überzeugt bzw. haben sie ihr eigenes Konzept gefunden
Beispiel: vierzehntägiges Treffen oder vierwöchiges Treffen
 - Wie drückt sich die Hirtensorge um die Gruppenleiter/innen *und* um die Gruppen bei ihnen aus?
 - Wie sehen sie die Einbindung in ein größeres Ganzes?

Neue Vision – neuer Beginn

- Die Kleingruppenarbeit beginnt mit einer eigenen Informationsveranstaltung
 - Was sind GBL-Gruppen / Hauskreise?
 - drei Schnuppertreffen
 - 9 verbindliche Treffen
 - ein Jahr gemeinsame unterwegs
 - Wie häufig sollen die Treffen sein?
 - „Herden ohne Hirten sterben“ – Wer soll die Gruppen leiten? – Wie kommt es zu LeiterInnen?
 - Wie finden sich die Gruppenmitglieder?
 - Die Einbindung in ein größeres Ganzes (WeG-Gemeinschaft)
 - Material: Kleingruppenstarthilfe „Neuer Wein“

Wie Kleingruppen aufgebaut sind

Die drei Säulen der GBL- Gruppen / Hauskreise:

- Glauben teilen
 - einander im Glauben stärken, Gottes Wirken einander bezeugen, miteinander beten
- Bibel teilen
 - Gottes Wort für heute erkennen lernen
- Leben teilen
 - untereinander Anteil nehmen – Anteil geben
 - Vernetzung in Gemeinde und Gesellschaft

Die Notwendigkeit von WeG-Gemeinschaften

- Die Persönlichkeitsentfaltung des einzelnen hängt von der Gruppe ab.
- Die Entwicklung der einzelnen Gruppe hängt vom sozialen System ab.
- Kleingruppen spiegeln Familienkonstellationen.
- Großgruppen transportieren das System, schreiben Geschichte, entwickeln Traditionen.
- Großgruppen ermöglichen Charismenvielfalt.

Die Arbeitsgruppen

1. Was ist die Vision von Kleingruppen und Weggemeinschaften – erarbeitet mit einem Text von Johannes Paul II.
2. Was macht eine gute Kleingruppe aus?
3. die Kleingruppe und das größere Ganze / Vernetzung mit der Gemeinde
4. Aufgabe und Begleitung von Gruppenleitung